

Von Zülpich nach New York und zurück

Über 12 000 Fahrgäste nutzen während der Zülpicher Laga den Bördeexpress

VON CLAUDIA ROBERZ

ZÜLPICH. Der Einsatz der Bördebahn während der Zülpicher Landesgartenschau (Laga) darf als voller Erfolg gewertet werden. „Im gesamten Veranstaltungszeitraum der Laga wurden an 33 Betriebstagen 12 385 Fahrgäste transportiert. Durchschnittlich waren das 375 Fahrgäste pro Tag“, erklärte jetzt Sebastian Petermann, Vorsitzender der Bürgerbahn Düren-Zülpich-Euskirchen, in seinem Tätigkeitsbericht für das Jahr 2014.

530 000 Laga-Besucher zählte man vom 16. April bis zum 12. Oktober. „In Relation zur errechneten, durchschnittlichen Tagesbesucherzahl bei 184 Veranstaltungstagen wurde die Bördebahn an den angebotenen 33 Tagen von jeweils 13,03 Prozent der Tagesbesucher der Laga genutzt“, so Petermann weiter. Der 3. Oktober, der „Tag des Zülpicher Karnevals“, war der besucherreichste Tag der Laga mit etwa 9000 Gästen. An diesem Tag nutzten 645 Fahrgäste die Bördebahn, dies entspricht 7,17 Prozent der Laga-Besucher dieses Tages.

Großer Einsatz der Vereinsmitglieder

Der Streckenabschnitt Euskirchen-Zülpich wurde an den Wochenenden der sechs Laga-Monate im Stundentakt mit 20 Zugfahrten am Tag bedient. Von Düren aus fuhr die Bahn sechsmal täglich.

„Insgesamt wurden an einem durchschnittlichen Betriebstag 320 Zugkilometer geleistet. Im gesamten Veranstaltungszeitraum sind dies 10 380 Kilometer Betriebsleistung“, erläuterte Petermann. Dies entspricht fast der Luftlinie von Zülpich nach New York und zurück.

Es sind vor allem die vielen Ehrenamtlichen, die für den reibungslosen Ablauf des Bördeexpress gesorgt haben. Die Vereinsmitglieder kümmerten sich um ein funktionierendes Betriebskonzept, beantragten



375 Fahrgäste pro Tag nutzten den Bördeexpress und bekundeten Interesse an der Wiederbelebung der Strecke. (Foto: Eifeler Presse Agentur)

Fördermittel und legten eine eisenbahnbetriebliche Ausbildung ab. Sie richteten die Haltepunkte her und pflegten sie.

Vereinsmitglieder arbeiteten als Zugbegleiter und boten eine Reisenden-Information an.

Zudem kümmerten sich die Ehrenamtler um den Druck der Fahrpläne und Fahrkarten,

betrieben liebevoll den Bordservice und viele andere Dinge. Gefördert wurde das Bördeexpress-Projekt von den Kreisen Euskirchen und Düren und dem Zweckverband Nahverkehr Rheinland.

Mit 20 000 Euro sponserten Kreissparkasse Euskirchen und Stadtparkasse Düren darüber hinaus den Zugver-

kehr zwischen Euskirchen und Zülpich. „Die 20 000 Euro waren eine gute Investition. Die Bürger haben durch ihr Fahrverhalten gezeigt, dass sie einer Reaktivierung der Bördebahn positiv gegenüberstehen“, so Udo Becker, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Euskirchen. Für das laufende Jahr 2015 ist deshalb

auch ein Folgeverkehr geplant. Sebastian Petermann: „Die Schritte zu einer Reaktivierung sind klein, aber gehen in die richtige Richtung. Über die Wintersaison werden wir versuchen, unseren Teil zur Infrastukturpflege entlang der Strecke zu erhöhen, um so zu Ostern einen neuen Verkehr anbieten zu können.“

150 JAHRE EIFEL-BÖRDEBAHN

Zum 150. Geburtstag der Eifel-Bördebahn Düren-Zülpich-Euskirchen hat der Arbeitskreis Eifelbahnen in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Rurtalbahn Düren und dem Bürgerbahnverein Düren-Zülpich-Euskirchen eine Jubiläumsfestschrift herausgegeben.

Hier wird den Lesern die Bördebahnstrecke näher gebracht. Es gibt dazu thematisch abgeschlossene Kapitel, die in beliebiger Reihenfolge gelesen werden können. Ein umfangreicher historischer Abschnitt beschreibt die Vorgeschichte des Bahnbaus, der

Errichtung der Strecke und der Bahnhöfe sowie die Streckengeschichte bis zur Einstellung des Personenverkehrs 1983. Der nur kurz existierenden Strecke Zülpich-Embsen ist ebenso ein Kapitel gewidmet wie der früheren Zülpicher Industriebahn, die heute nur noch als Infrastrukturunternehmen firmiert.

Der zweite Teil der Festschrift beschäftigt sich mit aktuellen Themen. So wird etwa der für den Streckenerhalt wichtige Güterverkehr ebenso erwähnt wie die noch zahlreich vorhandenen, derzeit jedoch ungenutzten Gleisanschlüsse. Sie zeigen

auf, was im Güterverkehr möglich wäre, wenn die Unternehmen die Schiene stärker als Transportweg in den Fokus nehmen würden.



Gewürdigt wird in dieser Festschrift aber auch die umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit der Bürgerbahn-Aktiven. So wurde der Haltepunkt Nemmenich mit Hilfe der Nemmenicher Dorfgemeinschaft erfolgreich modernisiert. Zudem werden die Ausbildung sowie der Arbeitsalltag

der Mitarbeiter im Betriebsdienst Bördeexpress vorgestellt. Dadurch kann sich der Leser ein Bild von den außergewöhnlichen Leistungen der ehrenamtlichen Bördebahn-Mitarbeiter machen.

Die 81-seitige Festschrift, die neben ausführlichen Texten viele Skizzen und Fotos enthält, ist zum Preis von vier Euro in der Buchhandlung Rotgeri in Euskirchen, Bahnhofstraße, erhältlich oder kann zum Preis von fünf Euro inklusive Porto über den Bördeexpress-Shop bestellt werden.

www.boerdeexpress.de/shop

